

**Tiefenpsychologisches Weiterbildungscurriculum für  
Säuglings-,Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie**

**Curriculum 2018**

## **Fachliche Leitung**

Barbara Burian-Langegger, Renate Chiba, Jadranka Dieter

## **Veranstalterin**

ÖGATAP, Österreichische Gesellschaft für angewandte Tiefenpsychologie und allgemeine Psychotherapie

## **Präambel**

Das Tiefenpsychologische Weiterbildungscurriculum für Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie der ÖGATAP

- ist eine Grundlage für eine qualifizierte psychotherapeutische Arbeit mit Säuglingen, Kindern und Jugendlichen, bzw. deren Eltern/Bezugspersonen
- ermöglicht die Aneignung von theoretischem und methodischem Wissen in der psychotherapeutischen Arbeit mit Säuglingen, Kindern und Jugendlichen
- vermittelt Therapiekonzepte und Anwendungsmöglichkeiten in der tiefenpsychologisch orientierten Psychotherapie mit Säuglingen, Kindern und Jugendlichen sowohl in verschiedenen institutionellen Kontexten als auch für die niedergelassenen PsychotherapeutInnen

## **Zielgruppen und Voraussetzungen**

Das tiefenpsychologische WBC für Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie können beginnen:

- graduierte PsychotherapeutInnen,
- AusbildungskandidatInnen für ATP, HY und KIP ab dem PraktikantInnenstatus
- AusbildungskandidatInnen anderer tiefenpsychologischer Fachspezifika ab dem PraktikantInnenstatus

## **Durchführung**

- Gesamtdauer des Tiefenpsychologischen Weiterbildungscurriculums für Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie der ÖGATAP: ca. 2 Jahre (inklusive geschlossene WBC-Lehrgangsguppe mit einer Dauer von ca. 1–1 1/2 Jahre).
- Die wesentlichen Inhalte des Weiterbildungscurriculums für Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie der ÖGATAP werden in Form eines Lehrgangs, im Rahmen einer fixen kontinuierlichen Weiterbildungsgruppe mit einer festgelegten Struktur und Reihenfolge der Wissens- und Kompetenzvermittlung, angeboten.

- Einzelne Teile der fachspezifischen Grundausbildung können auch für das Weiterbildungscurriculum für Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie angerechnet werden (z.B. Theorie, spezielle Intensivseminare oder Fallvorstellungen), sofern sie nach Erlangung des PraktikantInnenstatus absolviert wurden.

## **Dauer/Anrechnung**

Das Weiterbildungscurriculum umfasst insgesamt mindestens 280 EH (1 EH = 45 Minuten) und 200 EH psychotherapeutischer Tätigkeit mit Säuglingen/Kindern/Jugendlichen.

- 200 EH sind in Theorie und Methodik zu absolvieren:
  - 150 EH davon als Pflichtseminare innerhalb der WBC-Lehrgangsgruppe.
  - 50 EH können durch andere einschlägige Veranstaltungen innerhalb der ÖGATAP oder in Absprache mit der Lehrgangsleitung bei anderen anerkannten Aus- und Weiterbildungseinrichtungen absolviert werden.
- 80 EH als praktischer Teil des WBC:
  - mindestens 80 EH Supervision, davon 40 EH im Rahmen der Lehrgangsgruppe.

## **Kosten**

- WBC-Lehrgangsgruppe (Seminare 1-10 und 5 Supervisionsseminare) siehe jeweiliges Lehrgangsprogramm
- Supervision und Fallvorstellungen (40 EH)
- weitere erforderliche Seminare (50 EH)
- Abschlusskolloquium

## **Aufbau der WBC-Lehrgangsgruppe**

Der Lehrgang des Weiterbildungscurriculums für Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie der ÖGATAP umfasst

- 10 Pflichtseminare (Seminare 1-10) mit insgesamt 150 EH mit Theorie und Methodik. Jedes Pflichtseminar findet an 2 Tagen mit insgesamt 15 (EH) statt.
- 5 Supervisionsseminare (insgesamt 40 EH)

## **Abschluss**

Der Abschluss der Weiterbildung kann frühestens 1 Jahr nach Eintragung in die Psychotherapeutenliste des BMG erfolgen (vgl. Richtlinie für Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie des BMG).

Der Abschluss der Weiterbildung besteht aus einem Abschlusskolloquium mit mündlicher Falldarstellung und theoretischen Erörterungen mit zwei LehrtherapeutInnen mit voller Lehrbefugnis oder Lehrbeauftragten für Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie der ÖGATAP. Nach dem Nachweis von 200 EH Theorie und Methodik, 80 EH Supervision und 200 EH psychotherapeutischer Tätigkeit mit Säuglingen/Kindern/Jugendlichen erfolgt die Verleihung des Weiterbildungszertifikates und Eintragung auf der Liste der PsychotherapeutInnen mit Weiterbildung im Bereich Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie der ÖGATAP.

## **Information und Anmeldung**

Die Anmeldung für das Weiterbildungscurriculum erfolgt schriftlich im Sekretariat der ÖGATAP (T: 01 523 38 39; E-Mail: [office@oegatap.at](mailto:office@oegatap.at)). Die Anmeldung ist verbindlich. Zur beiderseitigen Rechtssicherheit wird zwischen der ÖGATAP und dem/der WeiterbildungskandidatIn ein Weiterbildungsvertrag geschlossen.

# Inhalte der WBC-Lehrgangsguppe

## A – Theoretischer Teil (insgesamt 200 EH)

### Theorie: 100 EH

#### 1) Entwicklungspsychologie (30 EH)

- Tiefenpsychologische Entwicklungspsychologie (wird vorausgesetzt)
- Allgemeine Entwicklungspsychologie: Kognitive Entwicklung, Entwicklung des Spiels, der Sprache, der Motorik etc.  
Säuglingsforschung, Bindungstheorie, Interaktionstheorien etc.
- Konzepte zur Entwicklung der Symbolisierungsfähigkeit

#### 2) Psychopathologie des Säuglings, Kindes-, und Jugendalters (20 EH)

- Allgemeine und spezielle Neurosenlehre des Säuglings-, Kindes u. Jugendalters
- Persönlichkeitsentwicklungsstörungen im Kindes- und Jugendalter
- Psychosomatische, Kinderpsychiatrische und Neurologische Störungen

#### 3) Diagnostik und Indikation (25 EH)

- Technik der Anamneseerhebung und des Erstinterviews bei Kindern, Jugendlichen und Familien
- Diagnosestellung – Indikation – Therapieziel – Prognose
  - Indikation für Psychotherapie bei Säuglingen (und deren Bezugspersonen), Kindern und Jugendlichen
  - Indikation für ärztliche Untersuchung und Medikation
  - Indikation für klinisch psychologische Untersuchung
  - Indikation für andere Behandlungen (Logopädie, Ergotherapie u.a.)
  - Abgrenzung der Psychotherapie von Beratung, Krisenintervention, Pädagogik u.a.
- Einführung in Verhaltensbeobachtung und psychologische Testverfahren bei Kindern und Jugendlichen

#### **4) Spezielle Themen in der Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (20 EH)**

z.B. Angst, Trauer, Aggression, Sexualität; Trauma, Entwicklungskrisen, Essstörungen, exzessives Schreien, Drogen, Suizid; Pflege- und Adoptivkinder; Kinder im interkulturellen Spannungsfeld; Bedeutung von Traum, Märchen und Phantasie etc.

#### **5) Ethische und rechtliche Grundlagen in der Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (mind. 5 EH)**

#### **6) Literatur**

Eine Literaturliste kann auf der Homepage der ÖGATAP eingesehen werden.

## **II. Methodik 100 EH**

#### **1) Innere und äußere Rahmenbedingungen der Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie**

- Setting in der Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie:
  - Altersspezifische Besonderheiten
  - Gesprächsführung und Umgang mit den Eltern und anderen Bezugspersonen
  - Umgang mit dem sozialen Umfeld (Tagesmütter, Krippe, Kindergarten, Schule, Hort, Heim, Jugendamt, Ärzte, PsychologInnen, TherapeutInnen etc.)
- Therapieprozess:
  - Beginn, Verlauf, Therapieende, Therapieabbrüche etc.
  - Wirkfaktoren in der Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
  - Die therapeutische Beziehung (Übertragung, Gegenübertragung, Widerstand, Abwehr)

#### **2) Tiefenpsychologische und methodenspezifische Arbeit mit Säuglingen, Kindern und Jugendlichen**

- Das Spiel und andere Ausdrucks- und Gestaltungsmöglichkeiten in der Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Selbsterfahrung in der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (z.B. B3-Seminare für Kinder und Jugendliche der ÖGATAP; mindestens 40 EH)
- Allgemeine Kriterien und Techniken in der psychotherapeutischen Arbeit mit Säuglingen (und ihren Müttern), Kindern und Jugendlichen
- Spezielles nach Methoden der ÖGATAP: Spezielle Kriterien und Techniken in der Arbeit mit Säuglingen, Kindern und Jugendlichen in der Katathym Imaginativen Psychotherapie, Autogenen Psychotherapie und in der Hypnosepsychotherapie

### **3) Andere Methoden in der Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (20 EH)**

Systemische und andere familientherapeutische Konzepte, Kinderpsychoanalyse, Spieltherapie, Gestalttherapie etc.

## **B – PRAKTISCHER TEIL (insgesamt 80 EH)**

### **Supervision inkl. Fallvorstellungen**

- 40 EH im Rahmen der WBC-Lehrgangsguppe (Supervisionsseminare in der Kleingruppe)
- 40 EH Einzel- oder Gruppensupervision außerhalb der WBC-Lehrgangsguppe

#### **1.) Supervision**

Einzel- und Gruppensupervisionen der eigenen psychotherapeutischen Arbeit mit Säuglingen und/oder Kindern und/oder Jugendlichen können bei allen Lehrpersonen des WBC oder bei LehrtherapeutInnen mit voller Lehrbefugnis absolviert werden. In Absprache mit der Lehrgangsguppe können in Ausnahmefällen Teile der geforderten Supervision auch bei befugten Lehrpersonen anderer tiefenpsychologisch orientierter Aus- und Weiterbildungseinrichtungen absolviert werden.

#### **2.) Fallvorstellungen mit Kinder- bzw. Jugendlichen-Fällen**

Fallvorstellungen sind anrechenbar als Supervision. Insgesamt müssen 5 Fallvorstellungen eigener Fälle bei LehrtherapeutInnen mit voller Lehrbefugnis oder Lehrbeauftragten für Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie der ÖGATAP gemacht werden.

Diese können im Rahmen der Fallvorstellungsseminare der ÖGATAP oder als Einzelfallvorstellungen (2 EH) absolviert werden. Zwei davon können auch im Rahmen der Lehrgangsguppe absolviert werden, diese werden jedoch nicht als Supervision angerechnet.

TeilnehmerInnen anderer Methoden müssen diese bei Lehrbeauftragten des WBC der ÖGATAP absolvieren.

Österreichische Gesellschaft für angewandte Tiefenpsychologie  
und allgemeine Psychotherapie (ÖGATAP)  
1070 Wien, Kaiserstraße 14/13  
Tel.: (01) 523 38 39, E-Mail: [office@oegatap.at](mailto:office@oegatap.at)  
<http://www.oegatap.at>  
Datenschutz: [www.oegatap.at/datenschutz](http://www.oegatap.at/datenschutz)